

Fertigstellung Brückenbau in Schreiersgrün

Harter Felsen sorgt für Bauverzögerung

Für den Ersatzneubau der Brücke über die Treba in Schreiersgrün endete mit der Verkehrsfreigabe am 28. April die mehrmonatige Bauzeit. Der Bau wurde als Gemeinschaftsmaßnahme des Vogtlandkreises, der inetz GmbH und des ZWAV realisiert.

Die Gesamtkosten von nahezu einer halben Million Euro wurden zu hundert Prozent gefördert.

Aufgrund des überharten Felsens kam es beim Bohren der Verbausträger zur Verzögerung, so dass die Arbeiten nicht wie geplant zum Jahresende fertig gestellt werden konnten, so der Projektleiter aus dem Kreisbauamt, Mario Jedzig. Nach Abbruch der alten Brücke entstand an der gleichen Stelle ein Ersatzneubau, verbunden mit dem

grundhaften Ausbau der Kreisstraße in diesem Bereich, dem Ausbau der Grundstückszufahrten, dem Bau ei-

nes Gehweges und der Umverleitung einer Gas- und Trinkwasserleitung.



Nun kann der Verkehr über die neugebaute Brücke wieder rollen.

Foto: Landratsamt

Vogtlandkreis setzt Straßenbauprogramm fort / Vergabeausschuss beschließt neue Maßnahmen

Straßenmarkierung und neue Asphaltdecken

Das vogtländische Straßennetz wird immer sicherer. Auch die Straßenmarkierung gehört dazu. Auf 140 Kilometern Kreisstraße von insgesamt 557 Kilometern wird in diesem und im kommenden Jahr die Fahrbahnmarkierung erneuert, das beschloss der Vergabeausschuss des Kreistages auf seiner jüngsten Sitzung. Diese Maßnahme lässt sich der Landkreis 126.000 Euro kosten.

Gleichzeitig beschloss der Ausschuss die Fortsetzung weiterer Straßenbaumaßnahmen. Während der Sommerferien geht es zwischen

Schilbach und Schöneck weiter. Gebaut wird auf 1100 Metern Länge zwischen dem Ortsausgang Schilbach und dem Ortseingang Schöneck. Für 191.000 Euro wird im Abschnitt die Asphaltdecke erneuert.

Zwischen Barthmühle und Röttis wird zwischen Juni und Juli für 136.000 Euro ebenfalls die Straße erneuert, auch das beschloss der Ausschuss.

Die Pestalozzischule in Reichenbach, eine Lernförderschule des

Vogtlandkreises, erhält neue Sportanlagen und einen Schulgarten. Geplant sind eine 50-Meter-Laufbahn, eine Kugelstoß- und eine Weitsprunganlage. Ebenso soll ein Schulgarten entstehen mit einem kleinen Gewächshaus. Dafür beschloss der Vergabeausschuss eine Summe in Höhe von 148.000 Euro.

Mit einem neuen Lastkraftwagen mit Ladekran wird der Fuhrpark der Straßenmeisterei Adorf flott gemacht. Dieser kommt vom Unternehmen MAN Truck und Bus und kostet 230.000 Euro.

Zwei Bauvorhaben können begonnen werden

Landkreis beteiligt sich mit über 100.000 Euro

Zwei große Bauvorhaben können realisiert werden. Der Kommunale Sozialverband Sachsen (KSV) gab mit den entsprechenden Zuwendungsbescheiden den Weg dafür frei. Noch im April konnte der AWO Kreisverband Auerbach/Vogtland e. V. mit dem geplanten Um- und Ausbau des Gebäudes A 17 in Rodewisch zur Inobhutnahmestelle

beginnen. Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf 1,112 Millionen Euro. 600.000 Euro kommen aus dem Fonds des KSV Sachsen und 101.963 Euro aus Mitteln des Vogtlandkreises. Die Restsumme in Höhe von rund 411.000 Euro stemmt der AWO-Kreisverband.

Die Instandsetzung des AWO-Hau-

ses für unbegleitete minderjährige Ausländer in Treuen, in der Inneren Herlasgrüner Straße, wird in Höhe von 214.200 Euro zu 100 Prozent aus Mitteln des KSV Sachsen finanziert.

„Mit der Umsetzung dieser beiden Vorhaben wird ein weiterer wichtiger Beitrag auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendschutzes im

Landratsamt Vogtlandkreis

Karsten Kramer ist neuer Referent

Der neue persönliche Referent von Landrat Rolf Keil heißt Karsten Kramer (im Bild r.). Er trat am 2. Mai seinen Dienst an. Vom neuen Chef gab es Blumen und die besten Wünsche für eine gute Zusammenarbeit. Landrat Rolf Keil: „Hauptaufgabe wird die Vor- und Nachbereitung meiner Termine sein. Ich wünsche ihm dazu viel Erfolg und alles Gute.“

Der 41-jährige Karsten Kramer war seit Juli 2010 Kreisgeschäftsführer der CDU Vogtland.

Für die ausgeschriebene Stelle gin-

gen 61 Bewerbungen ein, vier Bewerber kamen in die nähere Auswahl.

Karsten Kramer wird unter 03741 392-1010 und unter kramer.karsten@vogtlandkreis für die Belange des Landrates erreichbar sein.

Der bisherige Referent Andreas Schautschick wurde vom Landrat mit dem Aufbau eines zentralen Beteiligungsmanagements/Controlling beauftragt. Das erste Projekt wird die Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sein.



Foto: Landratsamt

Musikschulförderverein wählt neuen Vorstand

Der Förderverein der Musikschule Vogtland hat einen neuen Vorstand. Vorsitzender ist und bleibt Raphael Kürzinger. Katja Faßl, Heike Goers und Stephan Freund gehören mit dem Vorstand an. Im Vorstand arbeiten außerdem die gewählten Bereichsleiter: Betina Weigelt (Markneukirchen), Yvonne Deglau (Klingenthal), Andreas Ebert (Auerbach) und Ekkehart Krien (Reichenbach). Betina Weigelt ist Stellvertreterin und Ekkehart Krien ist Schatzmeister.

Auftaktveranstaltung „Frauenmahl“ findet in Plauen statt / fünf weitere folgen in ganz Sachsen

Sichtweise von Frauen verändert die demokratische Auseinandersetzung

Unter dem Motto „Frauen verhandeln (geschickt)“, trafen sich zur Auftaktveranstaltung „Frauenmahl“ in Plauen Ende April etwa 40 Frauen und tauschten dazu ihre Gedanken aus.

Mit drei Impulsreferaten: von der sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, der Plauener Superintendentin Ulrike Weyer und der Museologin Doris Naumann vom Stadtarchiv Plauen wurde der Abend, dem sich interessante Tisch-Gespräche anschlossen, eröffnet.

Dr. Uwe Drechsel, Beigeordneter der Landkreisverwaltung, hob die Initiative „Frauenmahl“ hervor, die eine breit angelegte, demokratische Auseinandersetzung aus Frauensicht stärkt. Dabei kämen verschiedene Religionen und Weltanschauungen, Berufs- und Altersgruppen und Frauen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund zu Wort. Dass Frauen heute berufstätig sind, sei nichts Ungewöhnliches. Auch berufstätige Mütter gehören in unserer Zeit zum Alltag. Der Mann bringe sich in Familie und Kindererziehung ein, er lasse sich heute nicht mehr auf die Rolle des Fami-

liernährers beschränken. Dennoch sei Altersarmut immer noch weiblich. Viele Frauen werden bei gleicher Leistung schlechter bezahlt, Frauen arbeiteten oft im Niedriglohnbereich und im Dienstleistungsbereich, der schlecht bezahlt werde.

Superintendentin Ulrike Weyer wählte die biblische Geschichte über Abigail als Ausgangspunkt, die durch ihr Verhandlungsgeschick einen Krieg verhinderte. Der Einfluss von Frauen in Verhandlungen und bei der Friedenssicherung sei weiterhin gefragt und aktueller denn je.

Vogtlandkreis geleistet. In Inobhutnahmestellen können Kinder und Jugendliche zur Ruhe kommen sowie Stress abbauen, ohne durch Probleme von außen belastet zu werden. Ein strukturierter Tagesablauf, die Bewältigung des Schulalltags, die Lösung individueller Probleme, ein Ansprechpartner rund um die Uhr und eine angemessene

Versorgung der Kinder und Jugendlichen machen diese Einrichtungen zum wertvollen Gut“, so Beigeordneter Dr. Uwe Drechsel zu den geplanten Vorhaben.

Baustart für das AWO-Haus in Treuen ist für den Monat Juli geplant. Beide Vorhaben sollen zum Jahresende abgeschlossen sein.

Aktuelle Situation im Landkreis:

52 Prozent	der vogtländischen Bevölkerung ist weiblich, 48 Prozent männlich
19 Prozent	Alleinerziehende leben im Vogtland
53 Prozent	der Frauen sind erwerbstätig
68 Prozent	der Erwerbstätigen sind im Dienstleistungssektor, 41 Prozent davon sind Frauen (der Dienstleistungssektor ist nach wie vor der Bereich mit den niedrigsten Einkommen)
11 Prozent	Frauen sind in Wirtschaftsunternehmen in Führungspositionen
41 Prozent	Frauen sind Geschäftsführerinnen bei der Freien Wohlfahrtspflege